

Vorlage Nr.: V0712/15
Datum: 25. November 2015

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+"

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzeptes „Zukunft Dresden 2025+“ als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage der Landeshauptstadt Dresden.
2. Der Stadtrat beschließt die Ziele der Stadtentwicklung und prioritäre Handlungserfordernisse (Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Teil B 4).
3. Der Stadtrat beschließt die Schwerpunkträume der Stadtentwicklung (Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Teil C).
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, Teil D, vorgesehene Monitoring unter Anwendung des dynamischen Zielsystem durchzuführen.

5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, Teil D, vorgesehene Verknüpfung von „Zukunft Dresden 2025+“ mit dem Haushaltsplan in Eigenverantwortung der Fachressorts durchzuführen. Die vorgeschlagene Methodik wird 2016 als Probelauf durchgeführt, über das Ergebnis ist der Stadtrat zu informieren.

bereits gefasste Beschlüsse:

- V0890/10 vom 12. Mai 2011
- V1660/12 vom 18. Juli 2012

aufzuhebende Beschlüsse:

Keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik

(einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

9

Produkt:

10.100.51.1.0.01 Stadtplanung und Stadtentwicklung

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Über einen Bearbeitungszeitraum von vier Jahren wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK 2002) fortgeschrieben. Das vorliegende Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ (Anlage) ist durch eine veränderte Herangehensweise gekennzeichnet.

Der integrative Konzeptansatz wurde gestärkt und durchgehend gestaltet.

Der Fortschreibungsprozess war an eine eigene Organisationsstruktur gebunden. Folgende Organisationseinheiten unterstützten den Prozess:

- die Projektsteuerung in Verantwortung des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung und Bau (inhaltliche und organisatorische Leitung),
- die Steuergruppe als Entscheidungsgremium unter Teilnahme der Amtsleiter ausgewählter Ämter
- der INSEK-Beirat zur methodischen Prozessbegleitung,
- zwei externe Planungsbüros, zuständig für die Moderation von Beteiligungsprozessen und die Aufbereitung der Unterlagen,
- vier Projektgruppen aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachressorts zu den Zukunftsthemen.

Der hohe Anspruch des Stadtentwicklungskonzeptes an ein integriertes Konzept erforderte einen enormen Abstimmungsbedarf zwischen den Fachressorts. In den Fortschreibungsprozess des Stadtentwicklungsprozesses wurden deshalb von Anfang an alle betroffenen Geschäftsbereiche, Ämter, Ortsämter und Ortschaften, Eigenbetriebe sowie die Beauftragten einbezogen (sind alle Verwaltungsdienststellen außer die Ämter 10, 14, 17, 27, 33, 36, 56 und 57). Den angesprochenen Fachressorts blieb es überlassen, einen Ansprechpartner zu benennen bzw. zu entscheiden, wie aktiv sie am Fortschreibungsprozess mitwirken wollen. Auf der Arbeitsebene wurden somit folgende Verwaltungsdienststellen über den Gesamtprozess an der Erarbeitung von Zukunft Dresden 2025+ und den Abstimmungsrunden beteiligt:

15 Bürgermeisteramt	41 Amt für Kultur und Denkmalschutz	61 Stadtplanungsamt
22 Stadtkämmerei	42 Städtische Bibliotheken	67 Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
23 Liegenschaftsamt	47 Stadtarchiv	76 EB Stadtentwässerung
30 Rechtsamt	50 Sozialamt	80 Amt für Wirtschaftsförderung
32 Ordnungsamt	51 Jugendamt	86 Umweltamt
33 Bürgeramt	52 EB SBB	OÄ, OS (Vertreter)
37 Brand und Katastrophenschutzamt	53 Gesundheitsamt	
40 Schulverwaltungsamt	55 EB Kita	

Folgende gemeinsame Abstimmungs- und Festlegungsrounds wurden durchgeführt:

Zeitpunkt	Art der Abstimmung	Inhalt
01 - 05/2011	GB-Umlauf	Beschlussvorlage „Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2002)“
05 - 08/2011	Schriftliche Befragung (Fragebogen)	<ul style="list-style-type: none"> • Benennung Ansprechpartner • Evaluation INSEK 2002 (zu den Rahmenbedingungen, gesamtstädtischen Zielen und gesamtstädtischen Konzepten)
06/2011	Steuergruppe INSEK	<ul style="list-style-type: none"> • Organisations- und Ablaufstruktur • Abstimmung Beteiligungsprozesse (Fachämter, der externe Fachleute und Bürgerschaft)
09/2011	Steuergruppe INSEK	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufplan Phase I • Arbeitsbericht (mit Ergebnis der Analyse und Vorschlag für die Dresdner Herangehensweise der Fortschreibung des INSEK) • Vorbereitung Klausurberatung
09/2011	Ämterklausur	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Fortschreibungsprozess • 1. Erarbeitung Schwerpunktthemen, -räume
11/2011	Schriftliche Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung Ämterklausur • Zuarbeit zu den Schwerpunktthemen, -räumen
01/2012	Steuergruppe INSEK	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung zum Entwurf der Beschlussvorlage „Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2002), Phase 2, Grundlagen und Zukunftsthemen“
01/2012	Schriftliche Beteiligung Steuergruppe	Stellungnahme zum Vorlagenentwurf und dem Plan der Schwerpunkträume
05 - 07/2012	GB-Umlauf	Beschlussvorlage „Fortschreibung –Phase 2, Grundlagen und Zukunftsthemen“
07 - 10/2012	Bürger- und Internetbeteiligung	Einbeziehung, Beteiligung ausgewählter Fachressorts
10/2012	Steuergruppe INSEK	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsstand INSEK • Bestätigung Ablaufplanung Phase 2 und Arbeitsgruppenstruktur
10/2012	4 Arbeitsgruppen Zukunftsthemen (1)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Ablauf der Phase 2 • Konstituierung der Arbeitsgruppen • Bestandsaufnahme und Handlungserfordernisse
11/2012	Schriftliche Beteiligung	Rahmenbedingungen, Fachkonzepte, Handlungserfordernisse, Prioritäten
12/2012	4 Arbeitsgruppen Zukunftsthemen (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungserfordernisse und Ziele in den Zukunftsthemen • Plan der räumlichen Schwerpunkte
12/2012	Schriftliche Beteiligung	Ziele, Handlungserfordernisse, räumliche Schwerpunkte, Maßnahmen
01/2013	Ämterklausur	Fach- und ämterübergreifende Diskussion der Ziele, Handlungserfordernisse und räumlichen Schwerpunkte
09/2013	4 Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Räumlich-strategisches Entwicklungskonzept

	Zukunftsthemen (3)	<ul style="list-style-type: none"> Diskussion der Schwerpunkträume, Maßnahmen/Schlüsselprojekte
09/2013	Schriftliche Beteiligung	Schwerpunkträume, Maßnahmen/Schlüsselprojekte
10/2013	Steuergruppe INSEK	Arbeitsstand Zukunft Dresden 2025+ und Durchführung Dresdner Debatte
11/2013	Schriftliche Beteiligung Steuergruppe	Arbeitsstand Zukunft Dresden 2025+ und Durchführung Dresdner Debatte
03/2014	GB-Umlauf	Beschlussvorlage zum Arbeitsstand Zukunft Dresden 2025+ und Durchführung Dresdner Debatte
06 - 07/2014	Dresdner Debatte	Zukunft Dresden 2025+ und Ausrichtung der Debatte
10/2014	Schriftliche Beteiligung	Ergebnisse der Dresdner Debatte und konzeptrelevante Belangen, Konzept Zukunft Dresden 2025+
01/2015	Schriftliche Beteiligung	Entwurfssfassung „Zukunft Dresden 2025+“ nach Einarbeitung Ergebnisse der Dresdner Debatte
03/2015	GB-Umlauf	Entwurfssfassung „Zukunft Dresden 2025+“

Die Öffentlichkeit wurde stärker beteiligt.

Besonderer Anspruch während der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes war die stärkere Beteiligung der Öffentlichkeit in allen Phasen der Erarbeitung des Konzeptes. Fachöffentlichkeit, Bürgerinnen und Bürger wurden sowohl zu Beginn des Prozesses als auch bei den vorliegenden Entwürfen mit unterschiedlichen Formaten beteiligt.

Zeitpunkt	Beteiligungsform	Beteiligungsinstrumente
03/2012	Fachkonferenz	1. Fachkonferenz mit der Dresdner Fachöffentlichkeit (Träger öffentlicher Belange, Institutionen, Politik), Vorstellung und Diskussion der geplanten Grundstruktur des Konzeptes Zukunft Dresden 2025+ und der Schwerpunktthemen sowie möglicher Schwerpunkträume
09 - 10/2012	Bürger- und Internetbeteiligung	16 Stadtpaziergänge und Internetbeteiligung unter Nutzung des Themenstadtplanes auf www.dresden.de ; ausführliche Information zum Stand der Erarbeitung des Konzeptes, Vorstellung und Diskussion von Problembereichen der Stadtentwicklung; Kennzeichnung Wohlfühlorte
06/2014	Fachkonferenz	2. Fachkonferenz als Auftaktveranstaltung der Dresdner Debatte mit der Fachöffentlichkeit, Trägern öffentlicher Belange und Politik; Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier Werkstätten konnten zu den vier Zukunftsthemen »Kulturstadt in Europa«, »Stadt mit Leistungskraft«, »Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern« und »Ressourcenschonende Stadt« eigene Vorstellungen in den Prozess einbringen
06 - 07/2014	Dresdner Debatte	Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf „Zukunft Dresden 2025+“, Information und Beteiligung über eine moderierte Online-Plattform, die Info-Box mit Thementagen und Fachleuten, eine Expertenrunde, einem Geocache zur Stadtentwicklung und einem geführten Schüler-Geocache; Abschlussveranstaltung 10/2014

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ liegt die gemäß Auftrag des Stadtrats Nr. V0890/10 erfolgte Fortschreibung von INSEK 2002 vor. Dieses Konzept wird den Ansprüchen moderner Stadtentwicklungsplanung gerecht und enthält neue Konzeptansätze:

1. Gliederung in thematischen Schwerpunkten

Ein Stadtentwicklungskonzept mit einem relativ begrenzten Planungshorizont muss sich auf Schwerpunkte der Stadtentwicklung konzentrieren. Diese konsequente Prioritätenausrichtung war Anspruch und Aufgabe zugleich. Als Handlungsschwerpunkte wurden die Zukunftsthemen bestimmt, die in sich eine Vielzahl fachsektoraler Themen bündeln:

Dresden – Kulturstadt in Europa

Dresden – Stadt mit Leistungskraft

Dresden – Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern

Dresden – Ressourcenschonende Stadt

Die Zukunftsthemen stellen die zentralen Herausforderungen der Stadt in den nächsten Jahren dar. Sie spiegeln Visionen der Stadt und Prioritäten wider. Die neuen Ziele der Stadtentwicklung (Beschlusspunkt 2) wurden durch räumliche Handlungsschwerpunkte (Beschlusspunkt 3) und Schlüsselprojekte untersetzt.

2. Schaffung einer aktuellen Entscheidungsgrundlage für Fördermittelgeber, Berücksichtigung neuer Förderansätze

„Zukunft Dresden 2025+“ ist Grundlage von Fördermittelvergaben und somit wichtige Voraussetzung für das Akquirieren von Finanzmitteln auf den Ebenen Land, Bund und Europäische Union. Die eindeutige Definition von fachbezogenen, gesamtstädtischen und teilräumlichen Zielen bildet eine Voraussetzung zum Nachweis der inhaltlichen Konsistenz von Stadtentwicklungskonzept und Förderprogrammen.

Aktuelle Themen der Stadterneuerung sind der Erhalt und die Sanierung denkmalwerter und denkmalgeschützter Bauensembles und Einzelgebäude, die Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßen und Plätze), die Förderung von Einrichtungen der sozialen und kulturellen Infrastruktur, der Abbruch ruinöser bzw. nicht mehr erforderlicher Gewerbe- und Wohngebäude, die bauliche und prozessorientierte Begleitung sozial benachteiligter Stadtteile, die Entwicklung von klein- und großflächigen Brachflächen und die energetische Quartiersentwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung.

Vor dem Hintergrund einer Reihe auslaufender Sanierungsgebiete gilt es, die zukünftige Förderung grundsätzlich neu zu definieren.

Alle in „Zukunft Dresden 2025+“ aufgezeigten Schwerpunkträume begründen den kurz-, mittel- bzw. langfristigen Einsatz von Städtebaufördermitteln.

3. Dynamisches Zielsystem (Beschlusspunkt 4)

Mit der Einführung des dynamischen Zielsystems soll sich, entgegen dem bisher im INSEK angewandten starren Zielsystem, Veränderungen und Konkretisierungserfordernissen geöffnet werden. Durch eine kontinuierliche Fortschreibung von Zielen, Verfahren und Maßnahmen wird das dynamische Zielsystem zu dem zentralen Instrument des Stadtentwicklungskonzeptes und garantiert eine stets hohe Aktualität des Konzeptes als Entscheidungsgrundlage trotz des langen Planungshorizontes.

In der praktischen Umsetzung werden im 2-Jahresrhythmus veränderte Rahmenbedingungen, der Realisierungsstand der Maßnahmen, neue Zielstellungen der Fachressorts abgefragt, mit „Zukunft Dresden 2025+“ abgeglichen und in einer fachübergreifenden Stadtentwicklungskonferenz abgestimmt (erstmalig 2016). Das Ergebnis wird dem Stadtrat vorgelegt.

Der Ansatzpunkt für das dynamische Zielsystem liegt auf der unteren Ebene der kurz- und mittelfristigen Planung, der handlungsbezogenen Zielebene. Die Ableitung neuer/veränderter Handlungserfordernisse/Ziele muss sich jedoch an der nächst höheren Zielebene orientieren bzw. sich dieser unterordnen.

4. Stärkere Verknüpfung der Stadtentwicklungsplanung mit der kommunalen Haushaltsplanung (Beschlusspunkt 5)

Es erfolgt eine Verknüpfung von „Zukunft Dresden 2025+“ mit dem Investitionshaushalt und Haushaltsplan. Die im Konzept Zukunft Dresden 2025+ enthaltenen Schlüsselprojekte und Maßnahmen sollen mit den Maßnahmen/Projekten, die perspektivisch von den Fachressorts beim Haushalt angemeldet werden, eine möglichst hohe Übereinstimmung aufweisen. Dabei soll es keine Regulierung geben, sondern ein Instrument zur Abwägung und Priorisierung Anwendung finden, das vor allem einen übergreifenden Nutzen für die Fachressorts (begründete Priorisierung ihrer Maßnahmen) und für die Stadt insgesamt (Sicherung gesamtstädtischer Nachhaltigkeit) erbringt. Die Fachressorts haben ein hohes Interesse daran, mit ihren Maßnahmen die (Pflicht-) Anforderungen zu erfüllen und im Sinne einer gesamtstädtischen, fachübergreifenden Stadtentwicklung zu agieren. Der Abgleich mit dem Investitionshaushalt und Haushaltsplan erfolgt in Eigenverantwortung der Fachressorts.

Die Verzahnung vom Konzept Zukunft Dresden 2025+ und Haushalt würde vorzugsweise im Vorfeld der mittelfristigen Planung des Investitionshaushaltes erfolgen (vor April des Vorjahres zum Doppelhaushalt), zum ersten Mal im Jahr 2016 für den HH 2017/2018 (als Probelauf). Maßnahmen, die in 2016 angemeldet werden, sollten im bis dahin beschlossenen Konzept Zukunft Dresden 2025+ enthalten sein.

Die Verknüpfung des Konzeptes Zukunft Dresden 2025+ mit dem Haushaltsplan reduziert sich derzeit auf den mittelfristigen Finanzplan (Finanzhaushalt) und betrifft insbesondere investive Projekte ab 500.000 Euro, da diese projektbezogen dargestellt werden. In der praktischen Umsetzung werden in Eigenverantwortung der Fachressorts alle investiven Maßnahmen, die in der Anlage Bauinvestition (ehem. Anlage 5) in der 3. Kategorie abgebildet werden, auf ihre Konformität zu Zukunft Dresden 2025+ geprüft und bestätigt.

Damit liegt insbesondere der Verwaltungsspitze in der Vorbereitung (Planungsrunden) und Bestätigung des Verwaltungsentwurfes zum Haushaltsplan eine Bewertung der Maßnahmen/Projekte bezogen auf die gesamtstädtischen Zielstellungen des Stadtentwicklungskonzeptes in Form der Anlage Bauinvestitionen zum Haushaltsplan vor, welche als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden kann. Diese Anlage ist nicht im öffentlichen Haushaltsplan enthalten. Eine Entscheidung zur Priorisierung von Maßnahmen kann letztendlich nur durch die Verwaltungsspitze und die politischen Entscheidungsträger erfolgen. Der Abgleich mit dem Konzept Zukunft Dresden 2025+ stellt dazu ein Hilfsmittel dar.

Anlagenverzeichnis:

Anlage Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“

Dirk Hilbert